



Einmischen aber wie?

Problem mit dem Arbeitgeber, SIFA so wie dem Betriebsarzt !

Wie kann die Mitbestimmung umgesetzt werden !

Wie war der Stand der Voraussetzungen!



WE

Seminar 2012

ArGUS Hamburg
Arbeits- und Gesundheitsschutz

- ➡ Keine Zusammenarbeit zwischen SIFA / BA und BR
- ➡ Keine Zusammenarbeit zwischen Arbeitgeber und BR
- ➡ Keine oder geringe Teilnahme der SIFA / BA an den ASA Sitzung nach § 11 ASiG
- ➡ Schlechte Bedingungen in den Fertigungsbereichen und Angestelltenbereichen
- ➡ Seit Jahren, kein Amt für Arbeitsschutz und kein Technischer Aussichtsbeamter von der Berufsgenossenschaft vor Ort gewesen!



Was hat der Betriebsrat gemacht ?

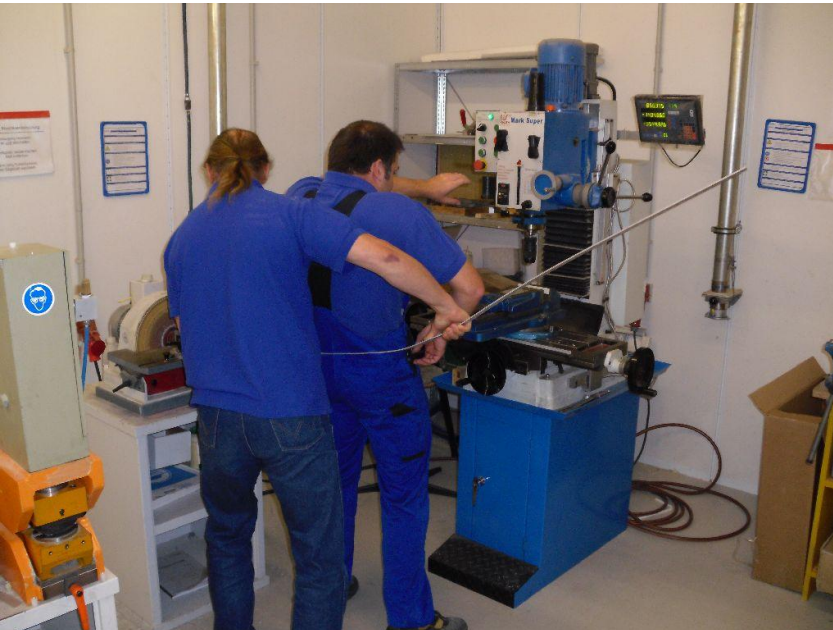
1. Thema, Arbeit und Gesundheit so wie Umweltschutz im Betriebsrat thematisieren und das Vorgehen besprechen !
2. Bilden eines Ausschusses im Betriebsrat (ARGUS) !
3. Bilder der Mängel erstellen und einen Bericht schreiben !
4. Gespräche mit dem Arbeitgeber aufnehmen !
5. Gespräche mit SIFA und BA aufnehmen, um die Zusammenarbeit erörtern und einvordern !

Bilder aus der Praxis ?



WE
Seminar 2012

ArGUS Hamburg
Arbeits- und Gesundheitsschutz





- ➡ Arbeitgeber spielt die Thematik runter und reagiert nicht !
- ➡ SIFA spielt die Mängel runter und sieht kein Handlungsbedarf !
- ➡ Betriebsarzt verweist auf den AG und seine Versäumnisse ihn zu Informieren !

Was hat der ARGUS / BR gemacht ?



WE
Seminar 2012

ArGUS Hamburg
Arbeits- und Gesundheitsschutz

➡ Die Zusammenarbeit mit der SIFA ablehnen.

➡ Gründe:

- Keine Einhaltung der Zusammenarbeit zwischen BR und SIFA gegeben nach § 9 ASiG
- Unzureichende Beratung des AG
- Bezweiflung der erbrachten Mindesteinsatzzeiten der SIAF nach BGV A2 (DGUV V2)
- Bemängelung der Gefährdungsbeurteilung, die nach Aussage SIFA von ihm erstellt wurde!

Betriebsrat

An Hamburg, 16.11.2010

GF:

■■■■■

HR:

■■■■■

Sicherheitsfachkraft (SIFA) ■■■■■

Sehr geehrte Herren!

Der Betriebsrat lehnt die weitere Beauftragung der Fachkraft für Arbeitssicherheit, Herrn ■■■■■ ab. Die Mängel im betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz, die der Betriebsrat seit mehr als 3 Jahren in zahlreichen ASA-Sitzungen angesprochen hat, wurden von Herrn ■■■■■ kategorisch heruntergespielt. Die Beratung, die wir als Betriebsrat einforderten, lehnte Herr ■■■■■ anfangs grundsätzlich ab. Die zugesagten Terminvereinbarungen zur Beratung seitens Herrn ■■■■■ wurden nicht eingehalten.

Wie Ihnen sicherlich bekannt ist, haben die Fachkräfte für Arbeitssicherheit nach § 9 ASiG ■■■■■ Erfüllung ihrer Aufgaben mit dem Betriebsrat zusammenzuarbeiten (Abs. 1). Darüber hinaus ist im Abs. 2 festgeschrieben, dass die Fachkräfte für Arbeitssicherheit „den Betriebsrat über wichtige Angelegenheiten des Arbeitsschutzes und der Unfallverhütung zu unterrichten haben“. Dies ist eine verpflichtende Regelung, die deshalb Sinn macht, da der Betriebsrat in seinem Handeln fachliche Unterstützung und Beratung benötigt. Es liegt auf der Hand, dass zunächst auf betriebliche Akteure zurückgegriffen wird. Weiter heißt es im Abs. 2: Die Fachkräfte für Arbeitssicherheit „haben den Betriebsrat auf sein Verlangen in Angelegenheiten des Arbeitsschutzes und der Unfallverhütung zu beraten“. Diesem Verlangen hat sich Herr ■■■■■ verweigert.

Auch die Beratung der Firma ■■■■■ Fragen des betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutzes durch die Sicherheitsfachkraft betrachten wir als völlig unzureichend. Wie auch in anderen Fällen hat Herr ■■■■■ die benannten Gesundheitsgefährdungen der Mitarbeiter, die nachweisbar sind, heruntergespielt.

Wir möchten nur an die Bereiche SSL und Hausbruch erinnern. Auch aus den ASA-Protokollen kann man ersehen, dass seitens Herr ■■■■■ nicht auf gesetzliche Regelungen und Verordnungen hingewiesen wurde. Es wäre seine Aufgabe gewesen, auf aktuelle gesetzliche Veränderungen aufmerksam zu machen.

Des weiteren stellen wir in Frage, ob Herr ■■■■■, die für unsere Betriebsgröße vorgegebenen Mindesteinsatzzeiten eingehalten hat, wie sie in der BGV A 2 detailliert festgeschrieben sind. Den Nachweis den wir in der ASA-Sitzung einforderten, schuldet er uns bis heute.

Was hat der ARGUS / BR noch gemacht ?



WE

Seminar 2012

ArGUS Hamburg
Arbeits- und Gesundheitsschutz

- ➡ **Kontakt aufnahme mit der
Berufsgenossenschaft / Technischen Aufsichtsbeamten (TAB)**
- ➡ **Kontakt aufnahme mit dem Amt für Arbeitsschutz**
- ➡ **Hintergrund der Kontaktaufnahme, „Informationsaustausch“**
 - **Probleme mit dem Arbeitgeber, SIFA und BA dargestellt**
- ➡ **Besprechungsrunde mit dem AG, TAB, Amt für Arbeitsschutz**
 - **Begehung der Problem Bereiche**
 - **Betrachtung der Gefährdungsbeurteilung**



WE

Seminar 2012

ArGUS Hamburg
Arbeits- und Gesundheitsschutz

Gefährdungsbeurteilung alter Stand

Ergebnisse der Besprechungen !

- ➔ Neuerstellung der Gefährdungsbeurteilung durch IAS
- ➔ Abstellen der wesentlichen Problempunkte

Zeitraum zur Abstellung der Themen ½ Jahr

SIFA und Betriebsarzt wurden gekündigt

- ➔ Es wurde mit Absprache des Betriebsrates, die Firma IAS als Ersatz gesucht und beauftragt.

Gefährdungsbeurteilung IAS



WE
Seminar 2012

ArGUS Hamburg
Arbeits- und Gesundheitsschutz

Arbeitsplan für das Jahr: 2012 Mitarbeiter: _____

Januar 2012

Betrieb:	Abteilung:	Arbeitsbereich:
Hamburg Finkenwerder	Vormontage	Bodenwanne (1 AP)
Standort:	Unterabt.:	Arbeitsplatz/Tätigk.:
Hamburg Finkenwerder	Segment A 8	Akkubohrschrauber

Termin überschritten!
01.01.2012

Risikokennzahl: **180**

☐ Dringender Handlungsbedarf
☒ Handlungsbedarf vorhanden
☐ Kein Handlungsbedarf

Risikoquantifizierung:

Auswirkung:	5
Häufigkeit:	6
Wahrscheinlichkeit:	6

Mögliche Gefährdung

Empfohlene Maßnahme

Bohren mit Handbohrmaschine - Lärm

Geräuschmessung veranlassen; ggf. Lärmbereich kennzeichnen; Vorsorgeuntersuchung nach G 20

Verantwortlich für die Durchführung ist

Herr: _____ Sivagnanam

Email: _____

Telefon: _____

Durchgeführt am / Unterschr. _____ Überprüft am / Unterschr. _____

Betrieb:	Abteilung:	Arbeitsbereich:
Hamburg Finkenwerder	Vormontage	Bodenwanne (1 AP)
Standort:	Unterabt.:	Arbeitsplatz/Tätigk.:
Hamburg Finkenwerder	Segment A 8	Druckluftschrauber

Termin überschritten!
01.01.2012

Risikokennzahl: **36**

☐ Dringender Handlungsbedarf
☒ Handlungsbedarf vorhanden
☐ Kein Handlungsbedarf

Risikoquantifizierung:

Auswirkung:	2
Häufigkeit:	6
Wahrscheinlichkeit:	3

Mögliche Gefährdung

Empfohlene Maßnahme

Bohren mit Handbohrmaschine - Haltungsarbeit/ Haltearbeit

Einstellung der Arbeitshöhe und der Lage des Arbeitsgegenstandes sowie Wechsel von Arbeitshaltungen ermöglichen

Verantwortlich für die Durchführung ist

Herr: _____ Sivagnanam

Email: _____

Telefon: _____

Durchgeführt am / Unterschr. _____ Überprüft am / Unterschr. _____

Betrieb:	Abteilung:	Arbeitsbereich:
Hamburg Finkenwerder	Vormontage	Bodenwanne (1 AP)
Standort:	Unterabt.:	Arbeitsplatz/Tätigk.:
Hamburg Finkenwerder	Segment A 8	Druckluftschrauber

Termin überschritten!
01.01.2012

Risikokennzahl: **108**

☐ Dringender Handlungsbedarf
☒ Handlungsbedarf vorhanden
☐ Kein Handlungsbedarf

Risikoquantifizierung:

Auswirkung:	3
Häufigkeit:	6
Wahrscheinlichkeit:	6

Mögliche Gefährdung

Empfohlene Maßnahme

Lärm

Lärmpegelmessung im Arbeitsbereich

Verantwortlich für die Durchführung ist

Herr: _____ Sivagnanam

Email: _____

Telefon: _____

Durchgeführt am / Unterschr. _____ Überprüft am / Unterschr. _____

ArGUS Hamburg
Arbeits- und Gesundheitsschutz

Hamburg: ~~Stellenwerder~~

11

Risikobewertung IAS



WE
Seminar 2012

ARGUS Hamburg
Arbeits- und Gesundheitsschutz

Risikobewertung



Institut für Arbeits- und
Sozialhygiene Stiftung

dbgs:
GesundheitsService
für Unternehmen der IAS-Gruppe

PREVENT
Der GesundheitsCheck-up

IAS-GRUPPE

Auswirkung	Faktor	Häufigkeit	Faktor	Wahrscheinlichkeit	Faktor
Gering	1	Sehr selten	0,5	Nicht vorstellbar	0,2
Wichtig	3	Selten	1	Fast unmöglich	0,5
Ernst	7	Manchmal	2	Unwahrscheinlich	1
Sehr ernst	15	Ab und zu	3	Normalerweise nicht	3
Großschaden	40	Regelmäßig	6	Gut möglich	6
Katastrophe	100	Permanent	10	Fast sicher	10

Bewertung:
Farbskala Risikoprioritäts-Zahl

<20	Hellgrün	Kein - Geringes Gefahrenpotenzial
21 – 200	Gelb	Mittleres Gefahrenpotenzial
201 – 400	Orange	Erhöhtes Gefahrenpotenzial
> 401	Rot	Gefahr in Verzug

24.08.2011

36

- Bewertung von Gefährdungen mit der 3F-Methode nach NEARMISS

RISIKO = Auswirkung x Wahrscheinlichkeit x Häufigkeit

$$R = A \times W \times H$$

- Jeder Gefährdung wird ein Risikowert zugeordnet

Beispiel Tischkante:

A = 1 (geringe Auswirkung)

H = 6 (regelmäßig)

W = 3 (normalerweise nicht, aber möglich)

Auswirkungen



WE

Seminar 2012

ArGUS Hamburg
Arbeits- und Gesundheitsschutz

- A= 1 geringe Auswirkung (z.B. Erste Hilfe)
- A= 3 wichtige Auswirkung (z.B. schwere Verletzung, Arbeitszeitverlust)
- A= 7 ernste Auswirkung (z.B. bleibende Invalidität)
- A= 15 sehr ernste Auswirkung (z.B. tödlicher Unfall, schwere Erkrankung)
- A= 40 Großschadenereignis (z.B. mehrere Todesfälle)
- A= 100 eine Katastrophe (z.B. zahlreiche Todesfälle)

Beispiel Tischkante:

A = 1 (geringe Auswirkung)

Häufigkeit mit der man einer bestimmten Gefahr ausgesetzt ist.
Wie oft kann eine bestimmte Gefahr auftreten?

H= 0,5 sehr selten (weniger als 1x jährlich)

H= 1 selten (1x jährlich)

H= 2 manchmal (monatlich)

H= 3 ab und zu (wöchentlich)

H= 6 regelmäßig (täglich)

H= 10 kontinuierlich

Beispiel Tischkante:

A = 1 (geringe Auswirkung)

H = 6 (regelmäßig)

Eintrittswahrscheinlichkeit einer bestimmten Auswirkung.
Wie wahrscheinlich tritt eine bestimmte Auswirkung ein?

$W = 0,2$ nicht vorstellbar

$W = 0,5$ fast unmöglich

$W = 1$ unwahrscheinlich, aber langfristig möglich

$W = 3$ normalerweise nicht, aber möglich

$W = 6$ gut möglich

$W = 10$ fast sicher

Beispiel Tischkante:

$A = 1$ (geringe Auswirkung)

$H = 6$ (regelmäßig)

$W = 3$ (normalerweise nicht,
aber möglich)

Bewertung des Handlungsbedarfs



WE

Seminar 2012

ArGUS Hamburg
Arbeits- und Gesundheitsschutz

R unter 20	geringes Risiko - prüfen ob Handlungsbedarf gegeben ist
R 21 - 200	Mittleres Gefahrenpotential – Handlungsbedarf vorhanden
R 201 - 400	Erhöhtes Gefahrenpotential - sofortiger Handlungsbedarf
R > 401	Gefahr in Verzug! - STOP!

Beispiel Tischkante:

$$\begin{aligned} R &= A \times H \times W \\ &= 1 \times 3 \times 6 \\ &= 18 \text{ Pkt.} \end{aligned}$$

Gefährdungsbeurteilung IAS



WE
Seminar 2012

ArGUS Hamburg
Arbeits- und Gesundheitsschutz

Arbeitsplan für das Jahr: 2012 Mitarbeiter: _____

Januar 2012

Betrieb:	Abteilung: Vormontage	Arbeitsbereich:	Bodenwanne (1 AP)
Standort: Hamburg Finkenwerder	Unterabt.: Segment A 8	Arbeitsplatz/Tätigk.: Akkubohrschrauber	
Termin überschritten! 01.01.2012	☐ Dringender Handlungsbedarf ☒ Handlungsbedarf vorhanden ☐ Kein Handlungsbedarf	Risikoquantifizierung Auswirkung: 5 Häufigkeit: 6 Wahrscheinlichkeit: 6	Verantwortlich für die Durchführung ist Herr: Sivagnanam Email: Telefon:
Risikokennzahl: 180			
Mögliche Gefährdung	Empfohlene Maßnahme		
Bohren mit Handbohrmaschine - Lärm	Geräuschmessung veranlassen; ggf. Lärmschutzmaßnahmen; Versorgungsuntersuchung nach G 20		
Durchgeführt am / Unterschr.:	Überprüft am / Unterschr.:		

Termin überschritten! 01.01.2012	☐ Dringender Handlungsbedarf ☒ Handlungsbedarf vorhanden ☐ Kein Handlungsbedarf	Risikoquantifizierung Auswirkung: 2 Häufigkeit: 6 Wahrscheinlichkeit: 3	Verantwortlich für die Durchführung ist Herr: Sivagnanam Email: Telefon:
Risikokennzahl: 36			
Mögliche Gefährdung	Empfohlene Maßnahme		
Bohren mit Handbohrmaschine - Haltungsarbeit/ Haltearbeit	Einstellung der Arbeitshöhe und der Lage des Arbeitsgegenstandes sowie Wechsel von Arbeitshaltungen ermöglichen		
Durchgeführt am / Unterschr.:	Überprüft am / Unterschr.:		

Betrieb:	Abteilung: Vormontage	Arbeitsbereich:	Bodenwanne (1 AP)
Standort: Hamburg Finkenwerder	Unterabt.: Segment A 8	Arbeitsplatz/Tätigk.: Druckluftschrauber	
Termin überschritten! 01.01.2012	☐ Dringender Handlungsbedarf ☒ Handlungsbedarf vorhanden ☐ Kein Handlungsbedarf	Risikoquantifizierung Auswirkung: 3 Häufigkeit: 6 Wahrscheinlichkeit: 6	Verantwortlich für die Durchführung ist Herr: Sivagnanam Email: Telefon:
Risikokennzahl: 108			
Mögliche Gefährdung	Empfohlene Maßnahme		
Lärm	Lärmpegelmessung im Arbeitsbereich		
Durchgeführt am / Unterschr.:	Überprüft am / Unterschr.:		

Welche Probleme können entstehen bei der Umsetzung der Erstellung der Gefährdungsbeurteilung !



WE

Seminar 2012

ArGUS Hamburg
Arbeits- und Gesundheitsschutz

- ➡ Unterschiedliches Verständnis zur Gefährdungsbeurteilung
- ➡ Die Methode zur Erfassung ist nicht geeignet
- ➡ Keine Beteiligung oder Schulung der Verantwortlichen Vorgesetzte die zur Erfassung notwendig sind.
- ➡ Keine / unzureichende Beteiligung des Betriebsrates
- ➡ Keine Umsetzung der nach GDA Leitlinie





Fazit

Wenn Arbeitgeber mauert,
lässt sich nur Einfluss nehmen,
wenn der Betriebsrat Druck macht
und die Mitbestimmung einfordert !